



Protokoll der 6. Veranstaltung Kennzahlenvergleich – 22./23.06.2022

Tag 1, 22.06.2021, 10:00 – 21:30 Uhr

- ▶ 10:00 – 10:15 Uhr Begrüßung, Tagesablauf, Vorstellung Analyse „Strukturwandel braucht Bildung“, Vorstellung Eva-Maria Merk

Jenny Richter, Annika Schindelarz, Eva-Maria Merk
- ▶ 10:15 – 10:30 Uhr Input: Geheimhaltung bei Rohdaten
Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk
- ▶ 10:30 – 11:00 Uhr Einstieg ins Themenfeld „Ausbildungsmarkt“ und Diskussion der Kennzahlen

Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk
- ▶ 11:00 – 11:15 Uhr Pause
- ▶ 11:15 – 12:30 Uhr Diskussion der Kennzahlen Themenfeld „Ausbildungsmarkt“
Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk
- ▶ 12:30 – 13:30Uhr Mittagspause
- ▶ 13:30 – 14:45 Uhr Diskussion der Kennzahlen Themenfeld „Ausbildungsmarkt“
Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk
- ▶ 14:45 – 15:00 Uhr Pause
- ▶ 15:00 – 16:45 Uhr Diskussion der Kennzahlen Themenfeld „Ausbildungsmarkt“
Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk
- ▶ 16:45 – 17:00 Uhr Zusammenfassung, Ausblick auf Tag 2

Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk, Annika Schindelarz
- ▶ 18 Uhr Abendessen
- ▶ 20 Uhr Führung zur Geschichte des Bergbaus in der Stadt Eisleben

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



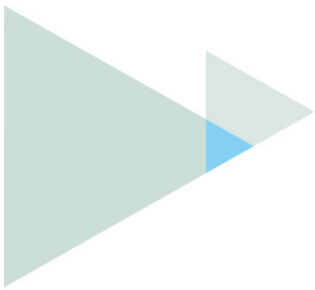
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kompetenzzentrum
Bildung im Strukturwandel
Netzwerkbüro Mitteldeutsches Revier

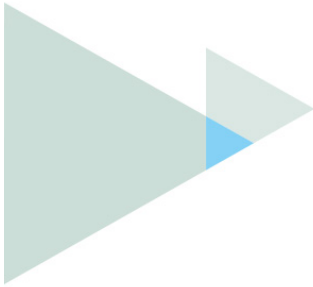


Deutsches
Jugendinstitut



Tag 2, 23.06.2022, 09:00 – 15:45 Uhr

- ▶ 7:30 Uhr Messe (freiwillige Teilnahme)
- ▶ 9:00 – 9:30 Uhr Führung über das Gelände – Wie behauptet sich ein Kloster im Strukturwandel?
Schwester Sandra
- ▶ 9:30 – 9:45 Uhr Begrüßung, Tagesablauf und Zielsetzung, Rückschau Tag 1
Annika Schindelarz
- ▶ 9:45 – 10:45 Uhr Einstieg in Themenfeld „Weiterbildung“ und Diskussion der Kennzahlen
Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk
- ▶ 10:45 – 11:00 Uhr Pause
- ▶ 11:00 – 12:30 Uhr Diskussion Kennzahlen Themenfeld „Weiterbildung“
Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk
- ▶ 12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause
- ▶ 13:30 – 14:30 Uhr World Café: „Kennzahlenvergleich 2.0? – Weiterentwicklung des regionalen Bildungsmonitorings im Strukturwandelprozess“
- ▶ 14:30 – 15:30 Uhr Dialog und Praxisbeispiel: „Fachkräftesicherung und Strukturwandel im ländlichen Raum – Beispiel Mansfeld-Südharz“
Sven Vogler, Diana zur Horst-Schuster
- ▶ 15:30 – 15:45 Uhr Zusammenfassung, Ausblick und Verabschiedung
Jenny Richter, Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk



Teilnehmende (alphabetisch)

Agentur für Arbeit Halle – Frank Höhle, Geschäftsführer Operativ (22./23.06.2022)

Jobcenter Saalekreis – Dr. Frank Reinboth (22./23.06.2022), Fachabteilungsleiter Eingliederung

LK Altenburger Land – Marie-Luise Gerhardt, Bildungskoordinatorin (22.06.2022)

LK Anhalt-Bitterfeld – Katja Rehhahn, Mitarbeiterin Fördermittelmanagement / Statistik (22./23.06.2022)

LK Leipzig – Gero Breitenbach, Mitarbeiter Wirtschaftsförderung (22./23.06.2022)

LK Mansfeld-Südharz – Kerstin Detsch, Bildungsbüro (22./23.06.2022)

LK Mansfeld-Südharz – Sven Vogler, Fachbereichsleiter Bildung, Soziales, Jugend und Kreisplanung (23.06.2022)

LK Nordsachsen – Anne Wheatley, SB Fachkräfteallianz (22./23.06.2022)

Stadt Halle – Annett Fritzsche, Mitarbeiterin Sozialplanung/Bildungsmonitoring (22./23.06.2022)

Standortentwicklungsgesellschaft Mansfeld-Südharz mbH – Diana zur Horst-Schuster, Geschäftsführerin (23.06.2022)

BiSMit

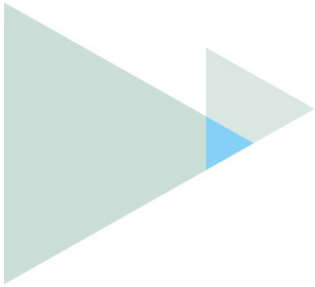
Eileen Blasko – Projektassistenz (EB)

Carolin Jäckel – Bildungsmonitoring (CJ)

Eva-Maria Merk – Bildungsmonitoring (EM)

Jenny Richter – Projektleitung (JR)

Annika Schindelarz – Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit (AS)



Zusammenfassung

Das sechste Treffen zum Kennzahlenvergleich diente der finalen Bearbeitung der Kennzahlen des Themenfeldes „Fachkräftesicherung“. An jeweils einem Veranstaltungstag wurden Kennzahlen zum Ausbildungsmarkt und zur beruflichen Weiterbildung diskutiert. Zu Gast waren wir diesmal im Kloster Helfta im Landkreis Mansfeld-Südharz.

In Vorbereitung auf die neuen Kennzahlen übermittelte BiSMit Fragestellungen, die die Befunde der Datenlage mit kommunalen Beispielen ergänzen sollten. Die konstruktiven Beiträge aus den Kommunen zu den jeweiligen Kennzahlen wurden diesmal durch die Expertise der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters ergänzt. Nicht nur die Steuerungsrelevanz bestimmter Kennzahlen wurde in Bezug auf die Datenqualität erörtert, sondern auch die Bedeutung der beiden Einrichtungen für Ausbildungsmarkt und berufliche Weiterbildung.

Darüber hinaus vermittelte Sr. Sandra Einblicke in das Klosterleben und erläuterte, wie sich ein Kloster im Zeitalter der Digitalisierung neu aufstellt und wie es sich im Strukturwandel behauptet.

Im Rahmen eines World Cafés gaben die Teilnehmer/-innen Feedback zur Veranstaltung des Kennzahlenvergleichs in seiner aktuellen Form sowie zu den Inhalten, den ausgewerteten Daten und zum Aufbau von Bericht und Dashboard.

Im Rahmen eines Dialogs zum Thema „Fachkräftesicherung und Strukturwandel im ländlichen Raum – Beispiel Mansfeld-Südharz“ gaben Diana zur Horst-Schuster und Sven Vogler Einblicke in den Masterplan Strukturwandel Mansfeld-Südharz und in aktuelle Projekte zu dessen Umsetzung.

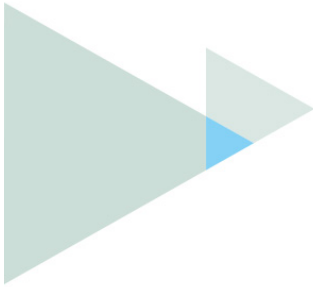
Dieses Protokoll enthält neben einer Zusammenfassung der Veranstaltungstage eine Liste von Änderungsvorschlägen (To-dos), die zur nächsten Veranstaltung (31.08./01.09.2022) von BiSMit geprüft werden sollen.

Tag 1 – 22.06.2022

Nach einer kurzen Vorstellung der Teilnehmer/-innen und BiSMit-Mitarbeitenden gab Kerstin Detsch einen Überblick über den Landkreis Mansfeld-Südharz, seine Bergbaugeschichte sowie aktuelle wirtschaftliche, (bildungs-)politische und demografische Entwicklungen.

Anschließend informierte BiSMit über Besonderheiten der Geheimhaltung bei Rohdaten und Rundungsregeln. Es zeigte sich, dass die Datenqualität nicht in jedem Bundesland einheitlich ist und teilweise Rundungsregeln angewandt werden. Um die Daten aller Revierkommen vergleichen zu können, muss BiSMit eine Rundungsregel auf alle Daten anwenden und weist bei den betreffenden Kennzahlen auf die jeweilige Praxis hin. In der Folge können Daten an Genauigkeit einbüßen, was bei der Verwendung der Daten als Basis politischer Entscheidungen berücksichtigt werden muss.

Anschließend wurden alle Kennzahlen zum Thema „Ausbildungsmarkt“ vorgestellt und ergänzend berichteten die Teilnehmenden zur jeweiligen Lage in den Kommunen. Außerdem wurden Perspektiven von Teilnehmenden der Agentur für Arbeit und des Jobcenters eingebracht, die Hintergrundinformationen sowie auch neue Erkenntnisse für alle mit sich brachten.



Erstmalig kam es bei der Vorstellung der Kennzahlen zu Abweichungen zwischen den von BiSMit vorgestellten Werten und denen der Kommunen. Gründe dafür können verschiedene Berechnungen oder auch Stichtage sein. Eine Recherche zu den Ursachen dieser Abweichungen ist in Arbeit. Für noch mehr Transparenz und Genauigkeit der Daten wird das Dashboard zukünftig um zusätzliche Informationen wie Datenquellen, Stichtage und ggf. Berechnungsformeln ergänzt.

Aufgrund der regen Diskussion zu den Kennzahlen wurde aus zeitlichen Gründen auf den Beitrag über die Studienlage und Sekundärliteratur zum Themenfeld „Ausbildungsmarkt“ verzichtet. Die Präsentation dazu wird im Login-Bereich zur Verfügung gestellt. Die geplante Führung durch das Kloster wurde aus organisatorischen Gründen auf den nächsten Tag verschoben. Stattdessen wurde die Zeit zum Austausch untereinander und zur finalen Diskussion der Kennzahlen zum Ausbildungsmarkt genutzt.

Den Tagesabschluss bildete eine Stadtführung zur Historie sowie zur Bedeutung des Bergbaus für Lutherstadt Eisleben.

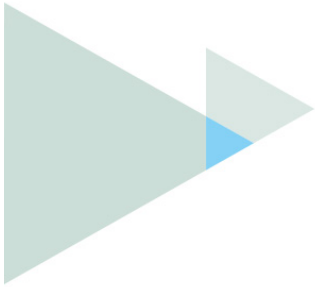
Tag 2 – 23.06.2022

Während der nachgeholtten Führung am zweiten Tag berichtete zunächst Sr. Sandra, wie sich das Klosterleben in Zeiten der Digitalisierung und des Strukturwandels verändert: z. B. wurden pandemiebedingt Meetings mit anderen Klöstern als Videokonferenzen abgehalten, der einst kleine Online-Shop des Klosters wurde ausgebaut und versendet die handgefertigten Seifen international, das Kloster öffnet sich für die Öffentlichkeit und betreibt einen Paketshop.

An diesem Tag wurden Kennzahlen zur beruflichen Weiterbildung besprochen. Da Weiterbildungsmaßnahmen ein Arbeitsbereich der Bundesagentur für Arbeit sowie des Jobcenters sind, konnten durch die anwesenden Vertreter ergänzende Informationen geliefert werden.

Im Rahmen eines World Cafés wurden die Teilnehmenden zur Weiterentwicklung des Formats Kennzahlenvergleich befragt. An drei Stationen diskutierte man über Datengrundlagen, die Veranstaltungsplanung sowie den Wissenstransfer von thematischen Berichten und Dashboards. Ziel ist es, den Kennzahlenvergleich und das regionale Bildungsmonitoring im Falle einer Verlängerung des Projekts BiSMit zukünftig noch enger an den Bedarfen der Kommunen auszurichten. BiSMit wird das Feedback auswerten, die Ergebnisse im Rahmen der nächsten Veranstaltung präsentieren und, soweit möglich, in die Planung für die nächste Förderphase einfließen lassen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Dialog zum Thema „Fachkräftesicherung und Strukturwandel im ländlichen Raum – Beispiel Mansfeld-Südharz“. Hierzu begrüßten wir Diana zur Horst-Schuster und Sven Vogler. Andreas Kröner, Leiter Weiterbildung / HoMe-Akademie an der Hochschule Merseburg musste krankheitsbedingt leider kurzfristig absagen. Besprochen wurde die Entwicklung des „Masterplans Strukturwandel Mansfeld-Südharz“ ausgehend vom Leitbild 2030+ bis zum heutigen Stand. Basierend auf den identifizierten Handlungsfeldern wurden inzwischen vier Anträge für Strukturwandelprojekte gestellt. Der Landkreis setzt bei der Projektentwicklung auf ein partizipatives Verfahren, bei dem Anregungen und Wünsche der Bürger/-innen entgegengenommen und von der Standortentwicklungsgesellschaft (SEG) umgesetzt werden sollen. Ein Beispiel hierfür ist das Maker Lab in Lutherstadt Eisleben, ein ehemaliges DDR-Kombinat, das nun zu einem Standort für



Start-ups, Unternehmen sowie für Bildung und Begegnung umgebaut werden soll. Darüber hinaus kooperiert der Landkreis u. a. mit der Hochschule Merseburg und verfolgt dabei zwei Ziele: Erstens soll die Jugend des Landkreises möglichst wohnortnah studieren und somit in der Region bleiben. Zweitens sollen durch die Zusammenarbeit von ansässigen Unternehmen und der Hochschule duale Studiengänge etabliert werden, die den Unternehmen Fachkräfte sichern.

Ausblick

Der Bericht sowie das Dashboard für das Themenfeld „Fachkräftesicherung“ werden überarbeitet und im Login-Bereich online zur Verfügung gestellt. Über die Aktualisierung wird BiSMit per E-Mail informieren.

Der nächste Kennzahlenvergleich findet vom 31.08. bis 01.09.2022 in Altenburg statt. Das Thema der nächsten Veranstaltung ist „Bildungsübergänge“.

To-dos

Geheimhaltung

- ▶ Marie-Luise Gerhardt leitet ihren Kontakt zum Statistischen Landesamt Thüringen an BiSMit weiter.

Ausbildungsbetriebsquote

BiSMit

- ▶ Daten prüfen und in Bericht verarbeiten
- ▶ Definition der Kennzahl, Stichtag und Quelle im Dashboard ergänzen

World Café

BiSMit

- ▶ Auswertung des Feedbacks und Präsentation der Ergebnisse beim nächsten Kennzahlenvergleich

Protokoll erstellt von:

Eileen Blasko

Carolin Jäckel

Eva-Maria Merk

Leipzig, 20.07.2022